

Kulturtag Rüschtikon 2020

KÜNSTLERINNEN IN RÜSCHLIKON

AUSSTELLUNG & VERANSTALTUNGEN

Ausstellung: Brahms Haus, Säumerstr. 45, jeweils Samstag und Sonntag 11.00 – 15.00 Uhr

An Tagen mit einer Veranstaltung bleibt die Ausstellung geschlossen.
Freier Eintritt zur Ausstellung und zu allen Veranstaltungen.

Fr 23. Okt. Belvoir-Saal 19.30 Uhr

Eröffnung der Kulturtag. Anmeldung notwendig*

Sa 24. Okt. **Ausstellung** geöffnet

So 25. Okt. **Ausstellung** geöffnet – mit Führung 13.30 Uhr

Sa 31. Okt. Oetiker Gut – Suntenau – Hafen. 14.00 bis 15.15 Uhr

Dorf-Rundgang: Skulpturen von M. Gsell-Heer und D. Raustein

Mit Elena Eichenberger. Anmeldung erwünscht*

So 01. Nov. **Ausstellung** geöffnet

Sa 07. Nov. **Ausstellung** geöffnet – mit Führung 13.30 Uhr

So 08. Nov. **Ausstellung** geöffnet

Do 12. Nov. Oetiker Gut 17.00–18.30 Uhr

Literatur in Rüschtikon – J. C. Heer: «An heiligen Wassern»

Sa 14. Nov. **Ausstellung** geöffnet

So, 15. Nov. Belvoir-Saal 15.00 Uhr

Film «Negresco Schimpansi» von D. Raustein und W. Eggert

Mit Ruedi Küng, Afrikaspezialist. Anmeldung notwendig*

Sa 21. Nov. Oetwil am See 14.00 Uhr

Besuch Helen Dahm-Museum

Beschränkte Anzahl. Anmeldung notwendig*

So 22. Nov. **Ausstellung** geöffnet

Sa 28. Nov. **Ausstellung** geöffnet

So 29. Nov. **Ausstellung** geöffnet – Finissage mit Führung 13.30 Uhr

*Anmeldung mit Erfassung der Kontaktdaten

Sonntag, 15. November 2020

Belvoir-Saal 15.00 Uhr

FILM

«NEGRESKO SCHIMPANSI» – EINE ZÜRCHERIN FILMT AFRIKA



Nur für Erwachsene! hiess es jeweils warnend, wenn in Schweizer Kinos der Afrika-Film «Negresco Schimpansi» von **Dora Raustein** und **Wilhelm Eggert** gezeigt wurde. Bevor Dora Raustein sich der Plastik zuwandte, reiste sie 1934/35 mit ihrem damaligen Ehemann, dem Maler Wilhelm Eggert, filmend durch Afrika: von Algier bis nach Mombasa. Aus diesen Aufnahmen entstand dann ein sogenannter «Kulturfilm» über Völker, Landschaften und Tiere Afrikas – immer mit zwar wohlwollenden, aber auch nicht vorurteilslosen Augen gesehen. Der Film wird vom Afrika-Experten Ruedi Küng kommentiert.

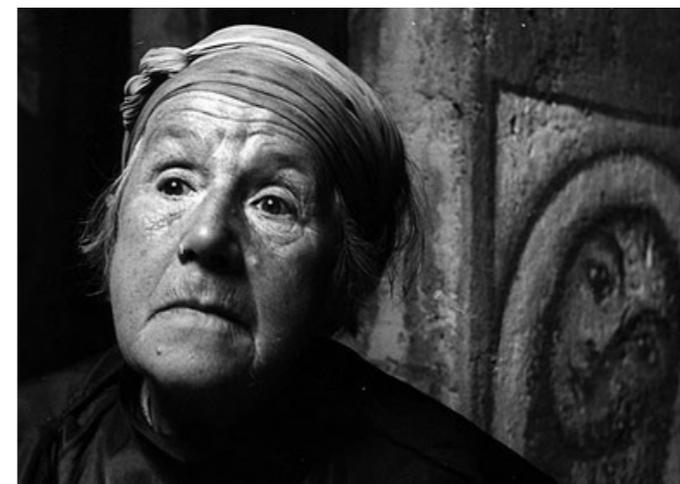
Anmeldung notwendig*: www.kulturueschlikon.ch/negresco

Samstag, 21. November 2020

Oetwil am See 14.00 Uhr

HELEN DAHM-MUSEUM

AUSFLUG NACH OETWIL AM SEE



Nach Rüschtikon kam in den 1910er Jahren öfters die junge Malerin **Helen Dahm**. Sie besuchte ihren ehemaligen Lehrer Hermann Gattiker und ihre Mäzenin Anna Hug im Brahms Haus. Dann brach der Kontakt ab – wohl auch aus persönlichen Gründen. Später lebte und arbeitete die Malerin mehrere Jahrzehnte in Oetwil am See, wo sich heute das Helen Dahm-Museum befindet. Es zeigt in diesem Jahr eine Ausstellung zu Helen Dahms Aufenthalt in Indien 1938. Beginn der Führung 14.00 Uhr; Dauer ca. 45 Min. Platzzahl beschränkt.

Anmeldung notwendig*: www.kulturueschlikon.ch/dahm

Individuelle Anreise nach Oetwil. Verbindungen mit ÖV: Bus 940 von Männedorf; Bus 842 von Uster; Bus 867 von Wetzikon. Das Helen Dahm-Museum befindet sich neben der Kirche und nahe beim Busbahnhof.



Kulturtag 2020
23. Okt. bis 29. Nov. 2020

KÜNSTLERINNEN IN RÜSCHLIKON

BILDER UND SKULPTUREN VON:
GRET WIDMANN
ANNA HUG
HELEN DAHM
MARGRIT GSELL-HEER
DORA RAUSTEIN
ISABELLE DILLIER



veranstaltet von:

kulturueschlikon



Werner Weber
Stiftung

CORONA-MASSNAHMEN

- Für die Anlässe ist eine Voranmeldung mit Hinterlegung der Kontaktdaten notwendig.
- Die Abstände im Saal sind vorgegeben und sollen eingehalten werden.
- In der Ausstellung ist die Anzahl der BesucherInnen pro Raum beschränkt. Bitte halten Sie die gebotenen Abstände ein.
- Wir bitten Sie, bei akuten Symptomen, welche auf eine Atemwegserkrankung hindeuten, auf einen Besuch zu verzichten.
- Vorbehalten sind allfällige kurzfristige Anpassungen des Programms.
- Anmeldung für Veranstaltungen mit Erfassung der Kontaktdaten via [www-Links](#) bei den einzelnen Veranstaltungen oder Tel. 044 724 26 67 (Silvia Hintermeister Müller)

Freitag, 23. Oktober 2020
Belvoir-Saal 19.30 Uhr

ERÖFFNUNG



Im Zentrum der Kulturtage: **Sechs bildende Künstlerinnen**, sechs individuelle Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts, die in Rüschtikon ganz unterschiedliche Spuren hinterlassen haben. Im Brahmshaus ist eine Auswahl aus ihren künstlerischen Arbeiten zu sehen: Aquarelle, Ölbilder, Skizzen, Entwürfe zu Plastiken. Veranstaltungen beleuchten dazu Einzelaspekte ihres Schaffens.

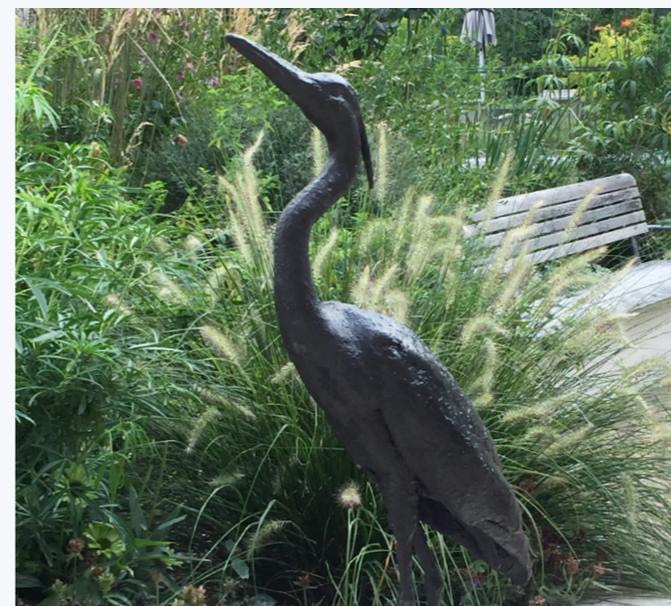
Der Eröffnungsabend skizziert in einem kleinen Parcours diese 100 Jahre Rüschtiker Kunstgeschichte. Die vier Musiker der «Hot Jazz Four» begleiten die Geschichte musikalisch. Eröffnung durch Gemeindepräsident Bernhard Elsener sowie mit den Gästen Andrea Merkel und Gennaro Ghirardelli, die über ihre «Vorfahren» Dora Raustein und Isabelle Dillier sprechen.

Platzzahl beschränkt. Anmeldung notwendig*:
www.kulturueschlikon.ch/eroeffnung-20

Samstag, 31. Oktober 2020 14.00 Uhr
Oetikergut - AbeggHuus - Suntenau - Hafen
Rüschtikon

DORF-RUNDGANG

DIE SKULPTUREN VON MARGRIT GSELL-HEER
UND DORA RAUSTEIN



Zumindest zwei Künstlerinnen sind in Rüschtikon kaum zu übersehen: Ihre Werke stehen auf öffentlichem Grund. Das sind die kräftig-voluminösen Plastiken von **Margrit Gsell-Heer** und die schlank-grazilen Skulpturen von **Dora Raustein** (Bild: „Fischreiher“). Auf einem Dorf-Rundgang erläutert die Kunstwissenschaftlerin Elena Eichenberger (Mitarbeiterin des Schweizerischen Kunstarchivs) Eigenheiten und Hintergrund der beiden Künstlerinnen. Ausgangspunkt Oetikergut 14.00 Uhr. Endpunkt Hafen Rüschtikon. Dauer ca. 75 Min. Anmeldung erwünscht*: www.kulturueschlikon.ch/rundgang

Donnerstag, 12. November 2020
Oetikergut 17.00 Uhr

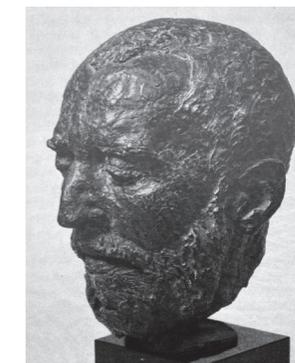
ZWEI VERANSTALTUNGEN VON LITERATUR IN RÜSCHLIKON

JAKOB CHRISTOPH HEER: «AN HEILIGEN
WASSERN»

Jakob Christoph Heer (1859–1925), heute ein kaum mehr rezipierter Schriftsteller und Journalist, besser Feuilletonist, entfaltete zu seiner Zeit u.a. auch als Redaktor der *Gartenlaube* eine rege Wirkung und galt als Schweizer „Auflagenkönig“. Der Dadaist Richard Huelsenbeck bezeichnete Heer – der sich u.a. auch für Friedrich Glauser einsetzte – als *Schweizer Heimatdichter, dem die Berge das Herz schwer gemacht*

haben. Gesprächsleitung:
Martin Dreyfus.

J. C. Heer: «An heiligen Wassern». Hofenberg Verlag



Büste des Schriftstellers
J. C. Heer von seiner Tochter
Margrit Gsell-Heer

Samstag, 24. Oktober 11.00 Uhr Singsaal Schulhaus Dorf B
«Ich bin von anno dazumal.» – Eine literarische Begegnung mit Mascha Kaléko und Gisela Zoch-Westphal. **Gisela Zoch-Westphal** betreute nicht nur unzählige Ausgaben von **Mascha Kalékos** Werk, sondern begleitete dieses auch mit einer Biographie der Lyrikerin. Aus und zu diesem Anlass sollen Leben und Werk von Mascha Kaléko in Erinnerung gerufen werden. Einführung: Martin Dreyfus.